

Untersuchung der Gasreaktionen in Seifenblasen. Von dem Bureau of Standards wird als wichtige Entdeckung für die Untersuchung von Gasreaktionen der Gebrauch von Seifenblasen, welche mit explosivem Gas gefüllt sind, beschrieben. Die transparente Seifenschicht ermöglicht photographische Aufnahmen, und man kann durch diesen Kunstgriff alle für die Bestimmung der thermodynamischen Gleichgewichte usw. benötigten Daten erhalten. (Photogr. Industrie 26, 298.) (32)

Personal- und Hochschulsachrichten.

Geh. Rat Prof. Dr. H. Kayser, Physiker, Bonn, feierte am 16. März seinen 75. Geburtstag.

Dr. K. Strecker, Präsident a. D. am Telegraphen-technischen Reichsamt und Prof. für Elektrotechnik, Berlin, feiert am 26. März seinen 70. Geburtstag.

Dr. O. Diels, Prof. für Chemie an der Universität Kiel, Dr. R. Ladenburg, Prof. für Physik an der Universität Berlin, und Dr. W. Trendelenburg, Prof. für Physiologie an der Universität Berlin, wurden von der Gesellschaft der Wissenschaften, Göttingen, zu korrespondierenden Mitgliedern der mathematisch-physikalischen Klasse gewählt.

Dr. Lihotzki, wissenschaftlichem Mitarbeiter der Leitz-Werke, Wetzlar, wurde ein Lehrauftrag für angewandte Optik an der Universität Gießen erteilt.

Dr.-Ing. G. Siemens, Privatdozent an der Universität Münster, ist ein Lehrauftrag für Elektrotechnik erteilt worden.

Dr. F. Simion ist in die Liste der Patentanwälte eingetragen worden und hat sich als Patentanwalt (besonders für Chemie) in Berlin niedergelassen.

Dr. H. Sierp, o. Prof. für Botanik an der Universität München, wurde mit Wirkung vom 1. April vom bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wegen Annahme eines Rufes an die Universität Köln unter Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung aus dem bayerischen Staatsdienst entlassen.

Prof. Dr. phil. K. J. Troeger, Abteilungsvorsteher des Pharmazeutischen Institutes der Technischen Hochschule Braunschweig, scheidet am 31. März nach 40jährigem Wirken aus seinem Amte aus.

Gestorben sind: Dr.-Ing. R. Amberg, Mitinhaber der Firma Dr. Alb. Lessing, Nürnberg. — Prof. H. Hoepke, Gründer und Leiter des Rheinischen Technikums, Bingen, Ende Februar. — Dr. B. Wilhelmy, Vorstand der Chemischen Werke Schuster & Wilhelmy, Reichenbach (O.-L.), am 14. März. — Geh. Rat Prof. Dr. Th. Zincke, Dr. h. c. der Technischen Hochschule Braunschweig, im 85. Lebensjahre am 17. März in Marburg (Lahn).

Ausland. Ernannt: Dr.-Ing. O. Routala zum o. Prof. der chemischen (besonders holzchemischen) Technologie an der Techn. Hochschule Helsinki, Suomi (Finnland). — Hofrat Ing. J. Wregg, Vorsitzender Rat des Patentamtes, zum Vizepräsidenten des österreichischen Patentamtes.

Gestorben: Dr. P. C. Chabrie, seit 1907 Direktor des Instituts für angewandte Chemie, Paris, vor kurzem im Alter von 67 Jahren. — E. Eysler, Seniorchef der Firma Siegfried Eysler & Co., Ölraffinerie und Fettwarenfabrik, Wien, am 1. März im Alter von 62 Jahren. — Dr.-Ing. O. Rössel, Brunn am Gebirge.

Neue Bücher.

(Zu beziehen durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Kolloidchemie. Leitfaden für Agrikulturchemiker, Landwirtschaftslehrer und Studierende der Landwirtschaft. Von W. Stollenwerk. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1927.

In den ersten beiden Hauptteilen des Buches gibt der Verfasser eine kurze Übersicht über die Grundlagen der Kolloidchemie, soweit deren Kenntnis für das Verständnis der Anwendung der Kolloidchemie auf landwirtschaftliche Fragen notwendig ist. Besonders eingehend werden die Erscheinungen

der Fällung sowie der Adsorption behandelt; auch wird eine Beschreibung der Eigenschaften der hauptsächlichsten landwirtschaftlich wichtigen Kolloide gegeben, nämlich der Kiesel-säure, des Eisen- und Aluminiumhydroxydes, der Humusstoffe und der Eiweißstoffe. In dem Hauptteile über die Anwendung der Kolloidchemie auf landwirtschaftliche Probleme, der den wichtigsten Teil des Buches darstellt, werden der Einfluß des Wassers, der Düngesalze und der Bodenbearbeitung auf die Struktur des Bodens vom kolloidchemischen Standpunkte aus als Erscheinungen der Koagulation, Peptisation und Adsorption betrachtet. Der Basenaustausch, die Sodabildung im Boden und die Bodenacidität werden ebenfalls in diesem Zusammenhang behandelt. Im Anschluß daran finden die wichtigsten Kolloide im Tier- und Pflanzenorganismus, die Eiweißstoffe, das Chlorophyll und die Stärke, eine eingehende Betrachtung. Eine kritische Zusammenstellung der Vorschriften über die wichtigsten für landwirtschaftliche Untersuchungen zur Verfügung stehenden kolloidchemischen analytischen Methoden, bei welcher auf die Schwierigkeit derartiger Untersuchungen nachdrücklich hingewiesen wird, trägt dazu bei, das Buch zu einem brauchbaren Handbuch für wissenschaftlich gebildete Landwirte zu machen.

Bei der großen Bedeutung, welche kolloidchemische Erscheinungen auf allen Gebieten der Landwirtschaft haben, ist es außerordentlich zu begrüßen, daß den bereits bestehenden ausführlichen Spezialwerken von Ehrenberg und Wiegner, die mehr für die Hand des Wissenschaftlers bestimmt sind, sich in diesem Buche ein Werk zugesellt, welches auf das Bedürfnis des Praktikers eingestellt ist. Für eine Neuauflage wäre vielleicht zu wünschen, daß dem Charakter als Lehrbuch auch in der Form durch Vermeidung stilistischer Ungenauigkeiten noch mehr Rechnung getragen würde. An ein Lehrbuch muß man in Hinsicht auf korrekte Bezeichnungen höhere Anforderungen stellen als an eine Arbeit, die sich lediglich an einen engen Kreis von Fachleuten wendet.

Wegen der geschickten Auswahl und leichtverständlichen Behandlung, die das praktisch außerordentlich wichtige Gebiet der Anwendung der Kolloidchemie auf landwirtschaftliche Fragen in diesem Buche gefunden hat, verdient dasselbe ein eingehendes Studium von seiten aller wissenschaftlich gebildeten Landwirte.

Jacob. [BB. 362.]

Kali-Kalender 1928, 3. Jahrgang. Taschenbuch für Kalibergbau und Kaliindustrie. Verlag von Wilh. Knapp, Halle.

Geb. 5,20 RM.

Das regelmäßige Erscheinen dieses Kalenders ist der beste Beweis dafür, daß derselbe ein unentbehrlicher Ratgeber für alle, die mit Kali zu tun haben, geworden ist. Er ist nicht nur ein wertvolles Taschenbuch für den Betriebs-Chemiker, dem besonders die ausführlichen und zweckmäßig zusammengestellten Tabellen willkommen sein werden, sondern die kurzgefaßten Zusammenstellungen über die Entstehung der Kali-lager und die verschiedenen Mineralien der Kalilagerstätten einerseits, sowie über die Organisation der Kaliindustrie, die Gesetzgebung und die Absatzverhältnisse andererseits sind von allgemeinem Interesse. Es ist zu erwarten, daß auch die neue Auflage dazu beitragen wird, die Zahl der Freunde dieses Taschenbuches zu vergrößern.

Jacob. [BB. 31.]

Der Flachs als Faser- und Ölpflanze, unter Mitarbeit von G. Bredemann, K. Opitz, J. J. Rjaboff, E. Schilling hrsggeg. von Fr. Tobler. 273 Seiten, 71 Textabbildungen. Julius Springer, Berlin 1928. Geb. 19,50 M.

Das Interesse, das die Industrie neuerlich dem Flachs entgegenbringt, rechtfertigt vollauf die monographische Behandlung dieser alten, anspruchsvollen Kulturpflanze. In zwölf Kapiteln werden u. a. Züchtung, Anbau, Krankheiten und Unkräuter, Stroh- und Fruchternte einschl. Röste, Leinsamen und seine Verwertung in trefflicher, von reicher Erfahrung der Mitarbeiter zeugender Weise behandelt; besonders hervor-gehoben sei der ausführliche Aufsatz von Schilling über die Krankheiten und Beschädigungen des Flachses. Etwas kurz ist die Beschreibung der einzelnen Faserzelle weggekommen; besonders vermißt der Referent eine Behandlung der über den submikroskopischen Feinbau der Flachsfaser neuerdings gewonnenen Ergebnisse. Die sehr gut ausgestattete Monographie stellt eine für Landwirtschaft und Industrie gleichermaßen brauchbare Übersicht und Beratung dar, die ihren be-